



Lichtenstein
Stadt im Grünen

Wohnungsgenossenschaft Lichtenstein eG

Wohnen & mehr in der Stadt im Grünen

22. Jahrgang · Dezember 2024



Frohes Fest!

*Wir wünschen unseren Mitgliedern und Mietern
sowie ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr!*

Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter der
Wohnungsgenossenschaft Lichtenstein eG



Das Jahr 2024 im Rückblick

Großes Mieterfest zum 70-Jährigen



AUS DEM INHALT

- 70 Jahre WG Lichtenstein eG – Ein Rückblick
- Großprojekt „Seniorenwohnen“
- Veranstaltungskalender 2025
- Schließzeiten zum Jahresende
- Havarieplan

Umbau Ernst-Schneller-Siedlung 1



Veranstaltungen und Vorträge in der Geschäftsstelle



MITTEINANDER WOHNEN
Aktuelles aus unserer Genossenschaft



Der Vorstand blickt auf das Jahr 2024 zurück



Liebe Mieter und Mitglieder, liebe Leser unseres Mietermagazins,

was für ein Jahr! Wir haben wieder viel geschafft und geschaffen in unserem Wohngebiet, haben unseren 70. Geburtstag gebührend gefeiert und können als Genossenschaft erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Drei Themen haben uns in diesem Jahr 2024 vor allem begleitet. Da sind natürlich unsere zwei großen Bauvorhaben – unser Seniorenwohnen in der Ernst-Schneller-Siedlung und der Breitbandausbau. Beides gelungene Projekte mit tollen und zuverlässigen Partnern und zu unserer vollen Zufriedenheit.

Und: unser Jubiläum 70 Jahre Wohnungsgenossenschaft Lichtenstein eG. Unseren Feierlichkeiten aber auch einem geschichtlichen Abriss haben wir in diesem Heft einen gebührenden Platz eingeräumt und hoffen, dass dies auch auf Ihr Interesse stößt. Sie, unsere Mitglieder und Mieter, waren zu unserem großen Mieterfest die Hauptpersonen, machen Sie doch unsere Genossenschaft aus.

Jeder Meilenstein hat (s)eine eigene Geschichte

70 Jahre, das sind, würde man sie zählen, sicher mehr als 70 Meilensteine. Immerhin hat unsere

Genossenschaft in den sieben Jahrzehnten vieles erlebt.

In den Jahren nach dem Krieg und parallel zur sich langsam entwickelnden Industrie in der Region wurden Wohnungen dringend gebraucht. So wuchs die 1954 gegründete Genossenschaft Stück für Stück. Ob Ziegelbau oder Mehrgeschoss, Öfen raus und Fernwärme rein, Aufbau oder Rückbau, Krisen- und boomende Zeiten, AWG oder Wohnungsgenossenschaft...

Ob damals oder jetzt oder in der Zukunft: Das Wohngebiet war immer geprägt von seinen Bewohnern, war immer das Zuhause für viele 1.000 Mieter. Diese Gemeinschaft hat sich – zum Glück – erhalten. Erhalten hat sich auch der Anspruch, dem wir auch heute gerecht werden wollen.

Wir wollen soziales Wohnen in guter Nachbarschaft und mit Mitgliedern und Mietern, die sich auch in der Zukunft bezahlbaren Wohnraum leisten können sollen.

Wir haben immer wieder Lösungen gefunden
Über eine wechselvolle Geschichte kann sich die Wohnstadt im Grünen sicher nicht beklagen. Der größte Einschnitt waren auch für unsere Genossenschaft die Wendejahre. Sanierungswelle,

Rückbau, weil viele Wohnungen leer standen, demografischer Wandel. Finanzkrise, Wirtschaftskrise, Corona-Krise, Energiekrise. Nein. Wir wollen und können letztlich nicht klagen. Es wäre unfair. Denn wir haben aus allen Zeiten das Beste gemacht. Und: Wir haben uns immer wieder ein Stück entwickelt.

Wir schätzen die guten Partner an unserer Seite

Unsere Wohnungsgenossenschaft hat immer auch erfolgreich gearbeitet, weil wir bei unseren Vorhaben gute Partner an unserer Seite hatten und haben. Gemeinsames Arbeiten auf Augenhöhe, gegenseitige Wertschätzung, das Tüfteln an der besten Lösung, das Verständnis untereinander, wenn es einmal eng war oder unkompliziert Entscheidungen zu treffen waren. Dafür haben wir DANKE gesagt.

Zu unserem 70. Geburtstag hatten wir nicht nur Sie, liebe Mitglieder und Mieter, eingeladen, sondern hatten auch eine Jubiläumsfeier mit unseren Geschäftspartnern, die der Vorstand am 23. August, dem Tag vor dem großen Mieterfest, begrüßt hat. Sie alle würdigten die guten Beziehungen und die verlässliche Zusammenarbeit. Das konnten wir erwidern.

In diesem Rahmen zeichnete Mirjam Philipp, Vorstand des VSWG – Verband der Sächsischen Wohnungsgenossenschaften e. V. – unsere Genossenschaft mit dem Elbsandsteinhaus aus. Auf diese besondere Ehrung sind wir sehr stolz, haben wir sie doch für unsere gesamte Wohnungsgenossenschaft übernommen. (Foto)

Wir möchten an dieser Stelle aber auch Ihnen DANKE sagen – für Ihre Treue, für die guten Nachbarschaften, die unser Miteinander ausmachen, für den Weg, den wir gemeinsam gehen. Wir versichern Ihnen, dass unsere Wohnungsgenossenschaft für die Zukunft gut aufgestellt ist.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest mit Zeit für Ihre Lieben. Kommen Sie gut ins Neue Jahr 2025.

Thomas Reers

Holger Hennig
Vorstand

Neustart für den erfahrenen Handwerksmeister

In gewissem Sinne hat sich der Kreis für Holger Hennig geschlossen. Bis 1985 wohnten er und seine Eltern in der AWG – der heutigen Wohnungsgenossenschaft. Holger Hennig ist in diesem Jahr zurückgekommen – dieses Mal beruflich. Er wurde zum Technischen Vorstand bestellt.

Mit seiner neuen Tätigkeit war durchaus ein lachendes und weinendes Auge verbunden, denn der Handwerksmeister hat aus gesundheitlichen Gründen den eigenen Betrieb aufgeben müssen. „Das ist mir schwer gefallen, denn ich hatte meinen Sanitär- und Heizungsbetrieb selbst aufgebaut“, sagt der Handwerker mit Leib und Seele.



Diese Leidenschaft ist ihm natürlich geblieben, die Expertise und Erfahrungswerte, die er nun in seine neue Aufgabe einbringt. Außerdem den langjährigen beruflichen Kontakt zur Wohnungsgenossenschaft, sein Fachwissen, die guten Verbindungen zu den Gewerken seiner Handwerkskollegen in der Region und nicht zuletzt seine Lust, neue Ideen einzubringen, um unsere Genossenschaft mit weiterzuentwickeln. Und dafür schaut er auch gern „über den Tellerand hinaus“.

Als Technischer Vorstand liegen unter anderem die Bau- und Sanierungsprojekte auf seinem

Volker Pacholke, der Aufsichtsratsvorsitzende unserer Genossenschaft, überreicht Holger Hennig die Ernennungsurkunde zum Technischen Vorstand der WG Lichtenstein eG

Schreibtisch. Vorhaben planen und ausschreiben, Gewerke koordinieren, Projekte leiten – keine Frage, dass es dabei Hand in Hand mit seinem Vorstandskollegen Thomas Reers und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle gehen wird.

Satzung der Wohnungsgenossenschaft Lichtenstein eG

Mitgliederversammlung beschließt Neufassung der Satzung

Die Mitgliederversammlung hat am 25. Juni 2024 die Neufassung der Satzung der Wohnungsgenossenschaft Lichtenstein eG einstimmig beschlossen.

Sie regelt wichtige Punkte zur Wahl und zur Arbeit des Aufsichtsrates neu. Die Paragraphen 32a (Mitgliederversammlung im gestreckten Verfahren) und 34a (Wahlen zum Aufsichtsrat) sind neu in die Satzung aufgenommen worden. Zudem wird der Jahresabschluss künftig im Unternehmensregister veröffentlicht.

Ausgehend von den Erfahrungen während der Corona-Zeit und den damals wirksamen Beschränkungen können Mitgliederversammlungen jetzt gestreckt stattfinden, das heißt, sie können ohne physischen Versammlungsort schriftlich oder auf dem Wege der elektronischen Kommunikation durchgeführt werden. Gleichfalls kann der Vorsitzende des Aufsichtsrates zur Einberufung einer Aufsichtsratssitzung

festlegen, dass Aufsichtsratsmitglieder auch ohne physische Anwesenheit am Ort der Sitzung mittels Fernkommunikationsmedien teilnehmen können.

Sobald die neue Satzung im Genossenschaftsregister eingetragen ist, werden wir sie auf unserer Internetseite veröffentlichen unter: www.wg-lichtenstein.de (Am unteren Seitenrand Stichwort „Satzung“)

Mitglieder der Wohnungsgenossenschaft, die eine gedruckte Version der Satzung erhalten möchten, melden sich dafür bitte in der Geschäftsstelle.



70 Jahre Wohnungsgenossenschaft Lichtenstein eG

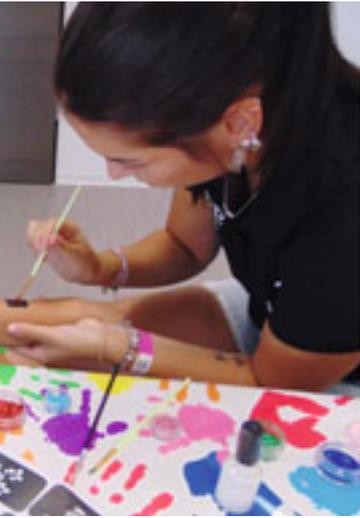
Wir sind 70 – und hatten allen Grund zum Feiern

Mit 70 Jahren sind wir als Wohnungsgenossenschaft in einem reifen Alter. Aber das sieht man uns nicht an. Im Grunde sind wir ja immer jung geblieben – wir haben mit Ihnen, liebe Mieterinnen und Mieter, eine langjährige und gute Bindung, haben im Miteinander vieles erlebt und tun in jedem Jahr etwas dafür, dass man uns unsere 70 nicht ansieht. Wenn das mal kein Grund ist, groß zu feiern. Und das haben wir gemacht.

Mit einem großen Mieterfest auf dem Areal vor der Geschäftsstelle haben wir am 24. August unser Jubiläum begangen. Und es war ein voller Erfolg. Unser Jubiläums-Programm hatte eine Fülle für Klein und Groß zu bieten – und alle kamen auf ihre Kosten. Ob Aktionen im Außenbereich oder im Festzelt, ob musikalisch oder geschichtlich, auf jeden Fall immer unterhaltsam. Selbst zu Essen und Trinken waren die Mieter kostenfrei eingeladen.

Als um Mitternacht das große Festfeuerwerk den Tag beschließt, ist beim Blick in den erleuchteten Nachthimmel von vielen zu hören: Ein tolles Fest! Ein gelungener Tag!





Fotos: WGL, krauß event

Soziales Wohnen in guter Nachbarschaft – das macht unsere Genossenschaft aus

Die Konzentration des Bergbaus (Kohle, Nickel und Wismut) in der Umgebung von Lichtenstein hatte zur Folge, dass viele Großbetriebe mit einer Vielzahl an Beschäftigten hier angesiedelt worden waren. Für diese musste Wohnraum geschaffen werden.

Neben den Bergbau-Schächten waren es vor allem die Großbetriebe Nickelhütte St. Egidien, Betriebe des Maschinenbaus wie das Elektromotorenwerk Thurm, das Transformatorenwerk Lichtenstein und die stark vertretenen Firmen der Textilindustrie – VEB Elegantia, Strumpfwerke Esda, Bekleidungswerk Helbig, VEB Möbelstoff- und Plüschweberei –, die den Neubau von Wohnungen für die hier Beschäftigten erforderlich machten.

Bereits im ersten Bauabschnitt im Rahmen des Kohle- und Energieprogramms sollten 1.500 Wohneinheiten in Lichtenstein gebaut werden.

Dazu war eine leistungsstarke Genossenschaft erforderlich, weil die Kommunen und private Investoren den hohen Bedarf an Wohnungen nicht allein decken konnten.

Es wurden Wohnungen gebraucht und in großer Zahl gebaut – dank starker Genossenschaft

Die Genossenschaft wurde am 19. April 1954 unter dem Namen „AWG Karl Liebknecht Werk - Werk Deutschland“ gegründet und beim Rat des Bezirkes Karl-Marx-Stadt mit der Nummer 1/1954 im Auftrag der Betriebe des Steinkohlebergbaus in Oelsnitz und Deutschland auf der Grundlage der „Verordnung über die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen und Rechte der Gewerkschaften“ eingetragen.

Am 5. August 1954 erfolgte die Umbenennung in AWG „Adolf Hennecke“. Ab 1954 begannen in Lugau Waldesruh und Lugau Südgebiet die Bautätigkeiten mit Reihenhäusern. Später kamen ab 1955 Geschossbauten in Ziegelbauweise in Gersdorf, Rödlitz, Hohndorf, Niederwürschnitz und Lugau hinzu.

1956 gab es eine Umbenennung in AWG „Aktivist Oelsnitz“ sowie die Gründung der AWG „Wismut“ Lichtenstein, ein Jahr später dann die



Die Genossenschaft im Bau



Fotos: WGL

Eingliederung in die AWG „Ziehwerk“ sowie 1958 die Vereinigung der beiden AWGen in der AWG „Aktivist“ Oelsnitz.

1959 begann der erste Bauabschnitt in Lichtenstein mit 4-Geschoss-Häusern in Ziegelbauweise mit Ofenheizung. Gebaut wurde in Rödlitz (Kärnerweg), Lichtenstein (Thomas-Müntzerweg, Ringstraße, Friedensstraße, Rümpfstraße, Jahnstraße, Breitscheidstraße bis Schulstraße 10) und in Gersdorf (Heinrichsort).

1972 begann der zweite Bauabschnitt in Kleinblockbauweise mit 5 Geschossen und mit Ofenheizung in der Schulstraße 9 bis 19 in Lichtenstein.

1985 wurde die GWG Lichtenstein mit 52 Wohneinheiten in die Genossenschaft AWG „Aktivist“ eingegliedert.



Im dritten Baubschnitt von 1987 bis 1990 wurden dann in der Ernst-Schneller-Siedlung 15–18 die 6-Geschosser in Großblockbauweise mit Fernheizung gebaut.

Die Errichtung einer eigenen Antennen-Satellitenanlage mit Anschluss an die Kopfstation der städtischen Antennengemeinschaft wurde in den Monaten Oktober und November 1989 umgesetzt.

Was 1956 als eigenständige Genossenschaft begann, sollte 1987 wieder eigenständig werden.

Auf der Grundlage der Beschlüsse des Bezirkstages Karl-Marx-Stadt und des Kreistages Hohenstein-Ernstthal wurde die AWG „Fortschritt“ mit den Standorten in Gersdorf, Rödlitz, Heinrichsort und Lichtenstein aus der AWG „Aktivist“ ausgegliedert. Helmut Kahlert wurde ihr 1. Vorsitzender. Zum Vorstand gehörten weiterhin Jürgen Stolper, Peter Dathe, Günter Brunner, Peter Creuziger, Thomas Langnickel, Wilfried Oschatz, Dieter Assenbaum, Manfred Kunig, Manfred Ramm, Heinz Wohlfahrt, Fritz Pönig, Lothar Seidel und Erika Schönfelder.

Die Wohnungsanzahl betrug 1.490 Wohneinheiten, davon 1.410 in Lichtenstein, 40 in Gersdorf, 32 in Rödlitz und 8 in Heinrichsort.

Der Wert der Genossenschaft betrug 26,2 Millionen Mark der DDR plus Eigenkapital aus Eigenleistungen und Genossenschaftsanteilen. Dem standen 21,5 Millionen Mark der DDR an Verbindlichkeiten in Form von langfristigen Darlehen gegenüber.

Die Genossenschaft vor der Sanierung



Die Genossenschaft heute

Die Genossenschaft nach der Umbildung – bezahlbares Wohnen in saniertem Umfeld

Am 27. September 1990 beschloss die Delegiertenkonferenz die Umbildung der Genossenschaft in die Wohnungsgenossenschaft Lichtenstein eG nach bundesdeutschem Recht.

Der 1. Aufsichtsrat wählte Jürgen Stolper zum AR-Vorsitzenden mit den weiteren Mitgliedern Peter Dathe (Stellvertretender AR-Vorsitzender) und Wilfried Oschatz (Schriftführer). In den Vorstand berufen wurden Helmut Kahlert, Ludwig Krause, Günter Brunner, Peter Creuziger, Thomas Langnickel und Heinz Wohlfahrt.

Im Oktober 1991 erfolgte dann auf Beschluss der Stadtversammlung die Übergabe des volkseigenen Grund und Boden, auf dem die Häuser der Wohnungsgenossenschaft gebaut waren.

1991 begannen die Modernisierungsmaßnahmen der Häuser und Wohnungen. Thermofenster, moderne Sammelheizung mit Fernwärme bzw. Gasheizung in Verbindung mit einer Teilwärmeschutz-Sanierung, Haustüren mit Wechselsprechanlagen, ergänzt von Giebelsanierun-

gen, Dacherneuerungen und Vollwärmeschutzmaßnahmen sowie einer fast 100-prozentigen Balkonerweiterung.

Die Wohnungsgenossenschaft Lichtenstein eG erhält bis heute die Immobilienwerte und schafft mit Arbeiten zur Sanierung und Modernisierung aber auch mit regelmäßigen Instandhaltungsarbeiten nachhaltig Wohnqualität für die Mitglieder und Mieter. Die Ansiedlung von Dienstleistern bis hin zur Tagespflege sowie eine Vielzahl von kulturellen Veranstaltungen, Ausfahrten und Vorträgen runden die Angebote rund um das Wohnen ab.

Höhepunkt der Baumaßnahmen im Zuge der Wohngebietsentwicklung ist der Umbau des Wohnblocks Ernst-Schneller-Siedlung 1 zum altersgerechten Seniorenwohnen mit angegliederter Tagespflege. Das Vorhaben wird Anfang 2025 abgeschlossen und das Haus von den Mietern bezogen.

Grund zum Feiern gab es am 24. August 2024. Mit einem großen Mieterfest wurden 70 Jahre Wohnungsgenossenschaft gebührend von den Mitgliedern gefeiert.



In der Ernst-Schneller-Siedlung 1 ist die Zielgerade erreicht

Mietinteressenten können die neuen Wohnungen bereits besichtigen

Es ist so weit. Mietinteressenten für die 41 neu entstandenen altersgerechten Wohnungen in der Ernst-Schneller-Siedlung 1 haben Mitte Dezember erstmals die neuen Wohnungen besichtigt – vielleicht schon ihr neues Zuhause. Das Interesse war sehr groß und die Warteliste künftiger Mieter ist entsprechend lang.

Die Wohnanlage wirbt mit vielen Pluspunkten bei den künftigen Mietern

Die ersten Besucher waren sichtlich erstaunt über den neu entstandenen Wohnraum. Der Wohnblock in der Siedlung ist nicht nur äußerlich schick geworden, sondern hat auch im Inneren einiges zu bieten, vor allem all jene Annehmlichkeiten, die ein barrierefreies und altersgerechtes Wohnen ermöglichen.

Dazu wurde das gesamte Wohngebäude komplett neu konzipiert und umgebaut – mit Aufzug, neu gestaltetem Treppenhaus und weitestgehend schwellenlos. Damit können die Senioren ihre Wohnungen besser erreichen. Die integrierte Tagespflege wird im späten Frühjahr ihre Arbeit aufnehmen. Der Concierge-Service ergänzt das altersgerechte Wohnen als zusätzliche Dienstleistung. Im neuen Gemeinschaftsraum können Veranstaltungen stattfinden, in Familie gefeiert oder eben bei einer Tasse Kaffee gemeinsame Zeit mit den Nachbarn verbracht werden.

Und es gibt noch mehr Pluspunkte. Die Lage des neuen Wohngebäudes ist ruhig, sehr grün und doch nicht weit entfernt vom Stadtzentrum. Die Anbindung an den Rümpfwald lädt zu längeren Spaziergängen ein. Eine Arztpraxis für Allgemeinmedizin befindet sich im Nachbargebäude der Wohnanlage.

Ältere Mitglieder bleiben im vertrauten Wohnumfeld

Mit dem größten Bauvorhaben unsere Genossenschaft entstand nicht nur Wohnraum, der an die Bedürfnisse betagter Mieter angepasst ist. Vielmehr können wir als Gemeinschaft auf diese Weise und für die Zukunft eine Wohnsituation anbieten, die es unseren älteren Mitgliedern ermöglicht, lange in unserer Mitte zu wohnen und ihr langjährig vertrautes Wohnumfeld nicht verlassen zu müssen.

Entstanden sind in der Ernst-Schneller-Siedlung 41 Wohnungen. Zu den 38 altersgerechten Wohnungen kommen noch zwei Wohnungen, die spe-

ziell für Rollstuhlfahrer vorgesehen sind und über entsprechende Ausstattung und Grundrisse verfügen. Um Familienmitgliedern oder Gästen der Mieter eine Möglichkeit zur Übernachtung anzubieten, gibt es eine Gästewohnung im Haus.

Da die Mieterwohnungen mit Duschen ausgestattet sind, verfügen die Bäder nicht über Badewannen. Um aber doch mal ein Bad nehmen zu können, wurde in der unteren Etage ein Badezimmer zur gemeinschaftlichen Nutzung eingerichtet und ebenfalls barrierefrei ausgestattet mit Badewanne, Dusche und WC.

Jetzt schon ein dickes Lob an die Planer und Gewerke

Ehrgeizige Projekte wie das Seniorenwohnen funktionieren nur im engen Miteinander von Auftraggeber, Planern und den Bauausführenden. Es ging Hand in Hand auf der Baustelle, die an jedes Gewerk so viele Herausforderungen stellte.

Dass am Ende des Jahres noch ein kleiner Rest an Arbeiten offen ist, liegt keineswegs an den Firmen, die „hier eine tolle Arbeit geleistet haben und dies noch tun“, unterstreichen die Vorstände unserer Genossenschaft. Vielmehr wurden die Außenanlagen zur Hürde, was schließlich den berechtigten „Rattenschwanz“ zur Folge hatte, der die nachfolgenden Gewerke traf.



Einige Arbeiten werden erst nach dem Winter umgesetzt

Wenngleich die Baureinigung vom oberen Geschoss immer weiter nach unten rückt, bleibt im Erdgeschoss und im Keller noch einiges an Innenausbau, was unabhängig vom Winterwetter durchgeführt werden kann. Noch vor Weihnachten haben die Pflasterer das Wetter nutzen können und im Außenbereich die Parkflächen hergerichtet, während die Umfahrung im neuen Jahr eine Asphaltdecke erhält.

Damit steht im Frühjahr der Einweihung des Seniorenwohnens in der Ernst-Schneller-Siedlung nichts mehr im Wege. Die ersten neuen Mieter werden dann sicher schon die Umzugskisten gepackt haben, um ihre neuen vier Wände zu beziehen und das Frühjahr schon im grünen Wohnumfeld der Siedlung genießen können.

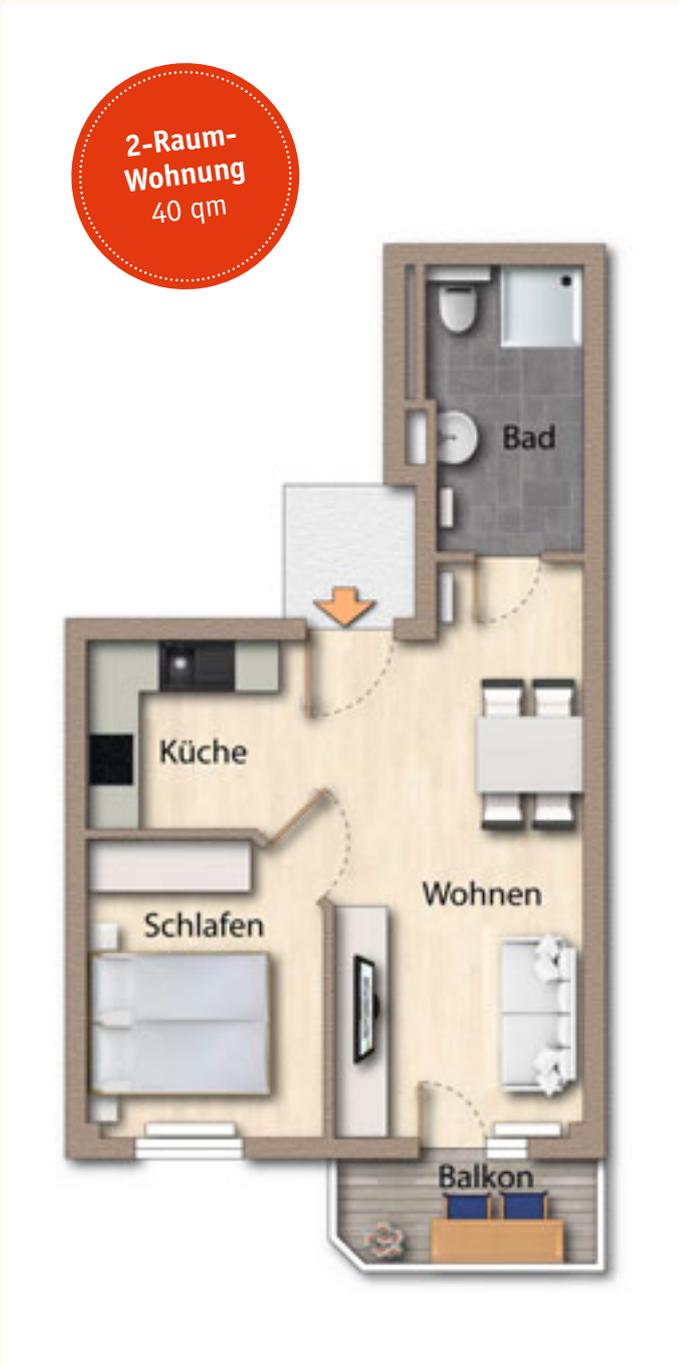




Helle Räume mit Blick ins Grüne



2-Raum-Wohnung
57 qm



2-Raum-Wohnung
40 qm



Modern saniertes, altersgerechtes Bad

Fotos: WGL



Alle Wohnungen sind mit Balkon ausgestattet.



2-Raum-Wohnung
51 qm



2-Raum-Wohnung
46 qm



Schiebetüren ermöglichen einen altersgerechten Zugang zum Bad

Sie haben Fragen zu den Wohnungen, zum Anmieten oder zu den Serviceangeboten?

Sprechen Sie uns jederzeit an.
Nutzen Sie dazu auch unsere
Termine für Mietinteressenten
direkt im neuen Wohnblock in
der Ernst-Schneller-Siedlung 1.

Geschäftsstelle:
Thomas-Müntzer-Weg 13
09350 Lichtenstein
Telefon: 037204 2162
E-Mail: post@wg-lichtenstein.de

Unsere Geschäftszeiten:
Mo., Mi., Do. 07.00 – 15.30 Uhr
Di: 09.00 – 12.00
14.00 – 18.00 Uhr
Freitag 07.30 – 11.45 Uhr



Der Aufsichtsrat informiert über das Jahr 2024

Liebe Mitglieder der Genossenschaft,

das Jahr 2024 steht kurz vor dem Finale. Es war geprägt von Veränderungen, anspruchsvollen Entscheidungen und schönen Höhepunkten. Wir haben die gute Entwicklung der Wohnungsgenossenschaft fortgeführt und unser großes Quartier weiterentwickelt.

Die Mitgliederversammlung fand am 25. Juni mit guter Beteiligung statt. Unsere Mitglieder waren im regen Austausch mit den Vorständen und Aufsichtsräten. Die Themen rund um das Leben im Wohngebiet und die Entwicklung der Genossenschaft sind für alle Mitglieder relevant. Ihre Meinung und Ihr Interesse sind uns wichtig, um die Weichen Richtung Zukunft zu stellen.

Im vergangenen Jahr haben wir wieder neue Mitglieder gewonnen, was uns sehr freut. Ihnen allen ein herzliches Willkommen und auf ein gutes Miteinander mit Ihren Nachbarn.

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter,

wir blicken auf das Geschäftsjahr 2023 zurück. Mit einem Überschuss in Höhe von 912,2 TEuro wurde wieder ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Verbandsprüferin Frau Uhlig vom VSWG hat die Geschäftsprüfung durchgeführt und uns auch in diesem Geschäftsjahr wieder ein sehr gutes Zeugnis für die Arbeit der Vorstände, der Mitarbeiter der Genossenschaft und der Aufsichtsräte ausgestellt. Der Abschluss des Geschäftsjahres wurde uns bestätigt. Ich danke jedem Einzelnen von Ihnen für Ihren Beitrag zum guten Jahresverlauf.

Die Mitgliederversammlung hat einstimmig die Neufassung der Satzung der Wohnungsgenossenschaft beschlossen.

Die Mitgliederversammlung hat zudem eine Rückvergütung in Höhe von 7 Prozent der Kalt-



Volker Pacholke,
Aufsichtsratsvorsitzender
der WG Lichtenstein eG

miete an alle Mitglieder beschlossen. Im Vorjahr waren wir aufgrund der zu erwartenden Kosten bei der Umbaumaßnahme in der Ernst-Schneller-Siedlung etwas kürzergetreten. Der Beweggrund, in diesem Jahr eine höhere Rückvergütung zu beschließen, war das 70-jährige Jubiläum unserer Wohnungsgenossenschaft und damit verbunden ein Dankeschön an alle Mitglieder.

Unseren Geburtstag haben wir an zwei Tagen gefeiert. Am 23. August haben wir im kleinen Rahmen unsere Geschäftspartner zu einem Grillabend eingeladen. Tags darauf stieg für unsere Mitglieder, Mieter, Familien und Gäste die große Geburtstagsparty mit einem bunten Programm und Livemusik im Festzelt, Kaffee und Kuchen am Nachmittag, Kinderschminken, Kremserfahrten durch das Wohngebiet, mit Vorträgen über die Historie und Entwicklung der Genossenschaft. Jedes Mitglied hat mehrere Verzehr Gutscheine für Speisen und Getränke erhalten. Das

nächtliche Feuerwerk war ein Highlight. Über die vielen positiven Rückmeldungen haben wir uns außerordentlich gefreut.

Die Arbeit des Aufsichtsrates

Im Zeitraum zwischen den Mitgliederversammlungen 2023 und 2024 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat in 8 gemeinsamen Sitzungen zusammen das operative Vorgehen der Geschäftstätigkeit beraten und beschlossen.

Zum Jahresende 2023 und im ersten Quartal 2024 wurden durch die Mitglieder des Aufsichtsrates, Frau Dümmler, Frau List, Herr Fiebiger und mich, neun themenbezogene Einzelprüfungen durchgeführt und die ordnungsgemäße Arbeit der Vorstände und der Verwaltung bestätigt.

Der Aufsichtsrat hatte im Frühjahr über die Neubestellung des technischen Vorstandes zu entscheiden. Am 27. April 2024 wurde einstimmig beschlossen, Holger Hennig zum technischen Vorstand der Wohnungsgenossenschaft zu berufen. Am 14. Mai 2024 erhielt Herrn Hennig seine Urkunde zur Bestellung überreicht. Wir wünschen Herrn Hennig viel Erfolg und Freude bei seiner Arbeit als Vorstand.

Was tut sich auf der Großbaustelle?

Die Umgestaltung der Ernst-Schneller-Siedlung 1-4 befindet sich auf der Zielgeraden. Wir investieren hier eine Menge Zeit, Fleiß und natürlich auch Geld. Jetzt freuen wir uns darauf, das Objekt Anfang 2025 mit unseren neuen Mietern einzuweihen.

Unser zweitgrößtes Projekt, der Breitbandausbau, ist ebenfalls in der finalen Phase. Innerhalb eines guten Jahres wurde der gesamte Bestand umgebaut und die Voraussetzungen für die Versorgung mit deutlich höheren Datengeschwindigkeiten für mehr digitale Möglichkeiten für Lernen, Arbeiten und Freizeit geschaffen.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrates wünsche ich Ihnen und Ihren Familien, den Vorständen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Genossenschaft ein schönes Weihnachtsfest und einen guten, zuversichtlichen Start ins neue Jahr 2025.

Mit freundlichen Grüßen
Volker Pacholke
Aufsichtsratsvorsitzender

Wir modernisieren regelmäßig zum Werterhalt und für eine gute Wohnqualität

Während sich das Großprojekt „Seniorenwohnen in der Ernst-Schneller-Siedlung“ auf der Zielegerade befindet, ist parallel bereits der Modernisierungsplan für das Jahr 2025 aufgestellt. Im Gebäudebestand sind diverse Vorhaben geplant.



Fassadenreinigung

Der Zahn der Zeit nagt optisch an den Hausfassaden, so dass wir mit einer Fassadenreinigung den sichtbaren Schmutz entfernen lassen und die ursprüngliche Hausfarbe damit wieder zum Strahlen kommt. In diesem Jahr sind unter anderem Häuser in der Straße des Friedens und der Rümpfstraße vorgesehen.

Giebelsanierung

In der Straße des Friedens 1, 2 und 3 werden die Giebel saniert. Damit sind dann alle Häusergiebel der Wohnblocks in unserer Wohnungsgenossenschaft hergerichtet.

Instandhaltung

Wie in jedem Jahr werden wir auch im kommenden Jahr die regelmäßigen Arbeiten an und in den Objekten und Wohnungen durchführen. Dazu gehören unter anderem diverse Instandhaltungsarbeiten, Balkonwartung, Kleinreparaturen, Wohnungszusammenlegungen und die Modernisierung in Wohnungen.

Treppenhaussanierung

Entsprechende Arbeiten sind im Jahr 2025 in der Schulstraße geplant.



Stellplätze

Mittlerweile verfügen viele Mieterhaushalte über mehr als nur ein Fahrzeug. Damit ist das Thema Stellplätze in unserer Wohnungsgenossenschaft immer ein aktuelles. Wir haben bereits in den vergangenen Jahren im Zuge unserer vielfältigen Bautätigkeiten zur Verbesserung und Entwicklung des Wohnumfeldes zahlreiche Stellplätze gebaut und den Mietern zur Verfügung gestellt.

In den vergangenen Monaten haben wir bezüglich noch weiterer Parkflächen eine Umfrage unter unseren Mietern gemacht, um den tatsächlichen Bedarf zu ermitteln und zielgerichtet handeln zu können.

Im kommenden Jahr werden wir in der Straße des Friedens 14 neue Stellplätze einrichten. Damit schließen wir Lücken, wo Parkplätze benötigt werden.



Finanzielle Unterstützung bei altersgerechtem Umbau der Wohnung oder bei Umzug

Damit die eigenen vier Wände barrierefrei werden

Je nach Lebensphase sind die Anforderungen und Wünsche an den Wohnbereich ganz unterschiedlich. Im Alter wächst dazu der Wunsch, Barrieren im Haushalt zu reduzieren, um weiterhin frei und selbstbestimmt leben zu können. Das trifft auch auf viele unserer Mieter zu.

Die Pflegeversicherung fördert bauliche Veränderungen oder die entsprechende Ausstattung des Wohnumfelds von Pflegebedürftigen mit bis zu 4.000 Euro pro wohnumfeldverbessernde Maßnahme. Ziel ist es, die häusliche Pflege zu erleichtern und die Selbstständigkeit der Person zu fördern.

Grundvoraussetzung für eine finanzielle Unterstützung durch die Pflegekasse ist ein anerkannter Pflegegrad. Darüber hinaus müssen wohnumfeldverbessernde Maßnahmen generell eines von drei Kriterien erfüllen:

- Die Maßnahmen machen die häusliche Pflege möglich.
- Die Umbauten erleichtern die häusliche Pflege erheblich und verringern die Belastung für den Pflegebedürftigen oder die Pflegeperson.
- Die Umbaumaßnahmen ermöglichen eine selbstständigere Lebensführung.

Welche Umbaumaßnahmen bezuschusst werden, hängt von Ihren gesundheitlichen Einschränkungen und Ihrer Wohnsituation ab. Eine Verbesserung in Ihrer Wohnung soll Ihre Pflege ermöglichen, Ihren Alltag erleichtern und Ihre Selbstständigkeit fördern.

So kann Ihr zu Hause altersgerecht verbessert werden

- Einbau einer barrierefreien Dusche
- Umbau von einer Wanne zur Dusche
- Installation eines Badewannenlifts
- Einbau gut erreichbarer Lichtschalter
- Einbau eines barrierefreien WCs
- Absenken von Hängeschränken in der barrierefreien Küche
- Anbringen von gut erkennbaren Haltegriffen und Stützstangen
- Installation von Bewegungsmeldern für den nächtlichen Weg zur Toilette
- Anpassung der Höhe von Einrichtungsgegenständen
- Vergrößerung von Türen
- Abbau von Türschwellen
- Schaffung von Orientierungshilfen für Sehbehinderte
- und vieles mehr

Wie bei allen Pflegeleistungen stellen Sie als gesetzlich Versicherte oder Versicherter einen Antrag bei Ihrer Pflegekasse. Diese ist an Ihre Krankenkasse angegliedert. Privatversicherte stellen den Antrag bei Ihrer Pflege-Pflichtversicherung (PPV).

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



Informationsflyer des VdK
<https://sachsen.vdk.de/barrierefreies-sachsen/beratungsangebot/>



KfW-Förderung
www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/Barrierereduzierung/

Wohnungswechsel als gute Alternative – auch in unserer Genossenschaft möglich

Bevor an einen altersgerechten Umbau des Bades gedacht wird, sollte man die Möglichkeit prüfen, in eine barrierefreie Wohnung umzuziehen. Eine echte Alternative, die wir nach Möglichkeit auch in unserer Wohnungsgenossenschaft ermöglichen.

Die Pflegekasse bezuschusst auch den Wohnungswechsel, wenn Pflegebedürftige einen anerkannten Pflegegrad haben. Dabei betragen die Zuschüsse für einen Umzug beispielsweise mit Pflegegrad 1 und 2 bis zu 4.000 Euro. Voraussetzung ist, dass die neue Wohnung altersgerecht/barrierefrei ist. Damit ist ein Umzug in eine entsprechende Wohnung meist wesentlich günstiger als die Investition in einen Umbau.

Zustimmung des Vermieters erforderlich

Wenn Sie eine Umbaumaßnahme planen, teilen Sie uns dies bitte mit, da die Hausordnung vorschreibt: „Alle baulichen Veränderungen in der Wohnung bedürfen der vorherigen Zustimmung des Vorstandes der Wohnungsgenossenschaft.“ Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Keine privaten Antennen an der Hausfassade erlaubt



Mieter werden darauf hingewiesen, dass jegliche Veränderungen der äußeren Gestaltung am Haus grundsätzlich nicht erlaubt sind.

So sieht es die Hausordnung eindeutig vor. Aus gegebenem Anlass weist der Vorstand darauf hin, dass das Anbringen von privaten Antennen und Antennenanlagen jeglicher Art am Gebäude oder auf Balkonen untersagt ist. Die Wohnungsgenossenschaft bietet interessierten Mietern an, über die genossenschaftseigene Antennenanlage Fernsehprogramme zu empfangen.

Armaturen nicht selbst tauschen



Immer wieder wechseln Mieter die Armaturen in ihren Bädern selbst. Das ist unbedingt zu unterlassen.

Durch das Verwechseln der Wasserführung heiß und kalt kommt es zu Störungen an den Heizungssträngen und Problemen im gesamten Haus. In den Mietverträgen ist klar geregelt, dass derartige Änderungen nicht gestattet sind. Bei Problemen verständigen Sie bitte die Geschäftsstelle. Wir veranlassen die Reparatur. Sollte die Reparatur auf Mieterverschulden zurückzuführen sein, werden die Reparaturkosten auf den Verursacher umgelegt.

Garagen können zum moderaten Monatspreis gemietet werden



Garagen können künftig gemietet werden

So viel sei vorweggesagt: Für die Garagen in der Genossenschaft wird es keine neuen Pachtverträge geben.

Anstelle dessen werden künftig Vermietungsverträge für einen Monatspreis von sehr moderaten 25 Euro mit den Mietern abgeschlossen. Vorrang haben Mieter, die auch Mitglieder unserer Wohnungsgenossenschaft sind.

Zu den Fakten

Wenn die Pachtverträge für „DDR-Garagen“ enden, verlieren die jeweiligen Pächter automatisch das Eigentum an den von ihnen gebauten Garagen. Sprich: Dem Eigentümer des Grundstücks fallen die darauf errichteten Garagen künftig unentgeltlich zu. Denn bei Bauten auf fremdem Grund und Boden wird zivilrechtlich der Eigentümer von Grund und Boden auch Eigentümer des Gebäudes.

Als Wohnungsgenossenschaft sind wir Eigentümerin von Grund und Boden, auf dem die Garagen im Wohngebiet stehen – und damit auch Eigentümerin der Garagen. Deshalb machen wir Gebrauch von den Rechten als Eigentümerin. Das heißt nicht, dass alle bisherigen Pächter ihre Garagen aufgeben müssen. Vielmehr können sie mit einem entsprechenden Mietvertrag nach beschriebenen Bedingungen und zu einem annehmbaren Preis weiterhin eine Garage nutzen.



Update zu Balkonsolaranlagen

Mieter haben Anspruch auf Erlaubnis zur Installation

Der Trend zur Installation von Balkonsolaranlagen setzt sich zunehmend durch. In dem Zuge werden die rechtlichen Regelungen aktuell angepasst.

Sie wollen Ihren persönlichen Beitrag zur Energiewende leisten? Dann unterstützen wir Sie gern. Bevor Sie loslegen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Lassen Sie uns zunächst einen entsprechenden Antrag zukommen. In einem persönlichen Gespräch können wir Ihr Vorhaben auf die verbindlichen Auflagen hin prüfen.

Trotz Anspruch muss eine Erlaubnis eingeholt werden

Am 17.10.2024 sind Änderungen zu sogenannten Steckersolaranlagen in Kraft getreten. Damit gelten Steckersolaranlagen als „privilegierte bauliche Veränderungen“. Soll heißen, die Wohnungsgenossenschaft als Wohnungseigentümerin aber auch Sie als Mieter haben einen Anspruch auf Erteilung einer Erlaubnis, eine Steckersolaranlage zu errichten. Aber: Als Mieter müssen Sie auch weiterhin eine Erlaubnis von der Wohnungsgenossenschaft einholen, um

bauliche Veränderungen vornehmen zu können. Beim Anbringen der Anlage muss geprüft werden, ob die Statik des Balkons für die Anlage mit einer entsprechenden Tragfähigkeit ausgelegt ist. Davon hängt letztlich auch die Verkehrssicherung ab, sollte ein Balkonkraftwerk abstürzen. Werden die Module in einem bestimmten Winkel angebracht, darf es nicht zu Verschattungen oder störender Blendwirkung kommen, die von den Modulen ausgeht.

Hinsichtlich des Brandschutzes ist vom Vermieter zu gewährleisten, dass die Feuerwehr im Fall eines Brandes eine Rettungsleiter an den Balkonen anstellen und diesen als Rettungsweg nutzen kann. Anlagen, die am Geländer montiert sind, gewährleisten das im Zweifelsfall nicht.

Was Stand heute noch nicht abschließend geklärt ist, sind diverse technische Regeln für den Anschluss von Steckersolaranlagen. Aktuell sind nur Wechselrichter mit einer Ausgangsleistung von 600 VA zugelassen. Nicht zulässig ist die Verwendung eines Energieeinspeisesteckers oder eines Schutzkontaktsteckers. Außerdem ist die Erhöhung der Ausgangsleistung von 800 VA im Moment nur vorgesehen.

Positiv ist für Verbraucher, dass sich die Anmeldeformalitäten geändert haben. Die Balkonsolaranlage muss nicht mehr beim Netzbetreiber angemeldet werden, allerdings beim Marktstammdatenregister.

Antennenanlage modernisiert – Firma Paulick leistete top Arbeit

Planmäßig wurde die genossenschaftseigene Antennenanlage modernisiert und die Arbeiten weitgehend abgeschlossen. Im Frühjahr erfolgen noch Restarbeiten und der Rückbau der Altanlage.

Über die Antennenanlage werden Sie als Mieter mit Fernsehprogrammen versorgt. Daran hat sich nach dem Umbau nichts geändert. Lediglich die Abrechnung erfolgt jetzt nicht mehr pauschal in den Wohnungsmietverträgen. Danke für Ihre Treue, dass Sie dem genossenschaftseigenen Angebot treu geblieben sind. Ein großer Dank geht an die bauausführende Firma Paulick, die zuverlässig, schnell und termingerecht gearbeitet hat. Auch von unseren Mietern erhielt sie ausschließlich Lob für ihre gute Arbeit.

Abschaltung der SD-Satellitenanlage der TV-Sender von ARD und ZDF 2025

Die Abschaltung der SD-Varianten der ARD-Sender „Das Erste“ und alle „Dritten“ erfolgt am 7. Januar 2025. Das ZDF schaltet seine SD-Signale erst zum 18. November 2025 ab.

Beim ZDF sind neben dem ZDF-Hauptprogramm auch die Programme ZDFinfo, ZDFneo, 3sat und KiKA umfasst. Betroffen von der Abschaltung sind alle Empfangseinrichtungen, die ihre Signale vom Satelliten beziehen, somit auch der Kabel- und Satellitengemeinschaftsempfang in Mehrfamilienhäusern. Eine Programmeinbuße ist mit den Abschaltungen nicht verbunden. Alle Programme von ARD und ZDF stehen in HD auf dem Satelliten und in allen Kabelnetzen unverschlüsselt und ohne zusätzliche Kosten zur Verfügung.

Engagiert für die sozialen Belange in Lichtenstein

Sie sind in einem Verein aktiv oder engagieren sich für soziale Projekte? Dann gehören Sie zu all jenen Mitbürgern, die sich dafür einsetzen, dass unser soziales Miteinander funktioniert – dass die Feuerwehr im Ernstfall helfen kann, Kinder Vereinssport treiben können, Senioren betreut werden ... und so vieles mehr. Diese freiwillige Arbeit schätzen wir als Genossenschaft besonders wert. Wir sind langjähriger Partner der Stadt Lichtenstein und städtischer Vereine, und wir bringen uns in jedem Jahr mit Spenden ein. In diesem Jahr waren es insgesamt 11.300 Euro.

- Die Stadt Lichtenstein hat wieder einen Beitrag für die Erneuerung städtischer Spielplätze sowie für die Erneuerung der Tischtennisplatte auf dem Spielplatz Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße erhalten.

Über eine finanzielle Zuwendung freuten sich in diesem Jahr auch:

- das Stadtmuseum Lichtenstein
- der 21. Kinder- und Jugendtag
- das Licht- und Lampionfest des Lichtensteiner Carnevals Club e. V.
- der Verein Lebenshaus e. V.
- der Tierparkförderverein Limbach-Oberfrohna
- Klare Perspektive! – Die Fördergemeinschaft der Heinrich-von-Kleist-Oberschule Lichtenstein und
- die Theatergruppe der Heinrich-von-Kleist-Grundschule Lichtenstein



Angebote für unsere Mitglieder

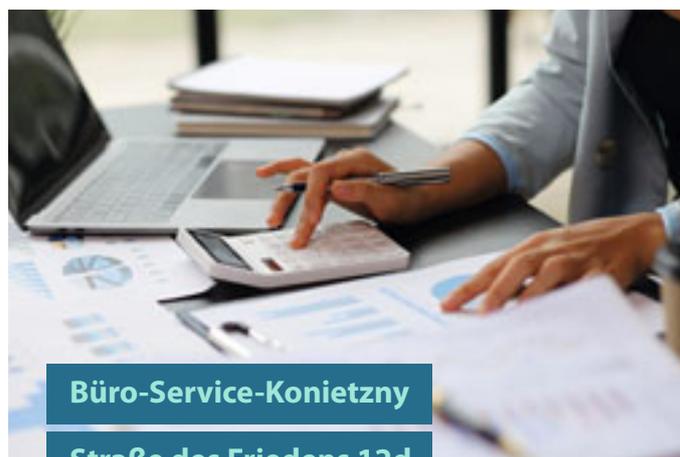
Kosmetikinstitut Gaby Steiger Straße des Friedens 5c

Gaby Steiger, Staatlich anerkannte Kosmetikerin und Zertifizierte Onkologische Kosmetikerin, übt mit Leidenschaft ihren Beruf aus. 2023 ist sie mit ihrem Institut in unser Wohngebiet gezogen und bietet hier **kosmetische Gesichtsbearbeitungen und Wellness-Arrangements** an. Darüber hinaus ist sie spezialisiert auf **Onkologische Kosmetik**, um Kunden während oder nach einer Krebstherapie zu betreuen.

„Für mich gibt es keinen schöneren Beruf, als den Menschen Entspannung und Wohlbefinden zu geben.“



Tel.: 037204 87077
E-Mail: info@kosmetikgabysteiger.de



Büro-Service-Konietzny

Straße des Friedens 12d

Ute Unger bietet mit dem Büro-Service-Konietzny Lohn- und Gehaltsabrechnungen, das Erfassen von Geschäftsvorfällen und diverse Büroservices an.

Sie erreichen den Büro-Service-Konietzny

Telefon: 037204 582600
E-Mail: bsk24@gmx.de

„Ich freue mich auf den Kontakt zu den Mietern“

Ob Vermietungsbranche oder Druckereibetrieb – unsere neue Mitarbeiterin Carola Händel kennt sich in jedem Fall aus, wenn es um die Beratung und Betreuung von Kunden geht. Und sie ist versiert bei sämtlichen Tätigkeiten, die der Büroalltag verlangt.

Als sie in diesem Jahr auf die Stellenanzeige der Wohnungsgenossenschaft aufmerksam wurde, passte das zu ihrer Absicht, sich beruflich neu zu orientieren. Immerhin wird die wirtschaftliche Entwicklung in der Druckbranche zunehmend unsicher. Und es traf sich, dass Carola Händel an ihrem letzten Arbeitsplatz in Zwickau bereits Immobilienkunden betreut hat.

Kompetente Ansprechpartnerin für unsere Mieter und Geschäftspartner

„Vielseitige Aufgabengebiete waren für mich schon immer sehr interessant“, sagt sie selbst. An spannenden Herausforderungen wird es auch in unserer Wohnungsgenossenschaft nicht fehlen.

Carola Händel hat am 1. Dezember ihre Arbeit in unserer Geschäftsstelle aufgenommen und ist für das Sekretariat und das Mitgliederwesen verantwortlich. „Ich freue mich auf den Kontakt zu den Mietern und darauf, ihre Anliegen zur Zufriedenheit zu klären“, erzählt sie. Für die Mieter und die Firmen, mit denen sie ab jetzt zusammenarbeiten wird, möchte sie kompetente Ansprechpartnerin sein.



Ihr Start in der Wohnungsgenossenschaft ist gelungen. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle haben mich sehr herzlich aufgenommen und mir den Neuanfang leicht gemacht.“ Für die tolle Unterstützung bei der Einarbeitung ist Carola Händel ihren Kollegen sehr dankbar.

Wir wünschen Frau Händel viel Erfolg für ihr neues Aufgabengebiet und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Physiotherapie am Mittelweg, Schulstraße 4c

Wir danken unseren Patienten und Besuchern für ihre Treue im vergangenen Jahr. Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr. Ihr Team der Physiotherapie am Mittelweg

Auch im kommenden Jahr freuen wir uns auf Ihren Zuspruch. Folgende Leistungen bieten wir an:

Leistungsangebote der Physiotherapie:

Manuelle Therapie, Krankengymnastik - ZNS, Lymphdrainage, Schlingentisch, Elektrotherapie u. a. (als Kassenleistungen oder Privatzahlung) Alle Leistungen sind auch im Hausbesuch möglich.

Wellness:

Gutscheine für Wellness-Angebote erfragen Sie gern telefonisch unter: 037204 86879 oder persönlich in unserer Praxis.

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 8.00 – 18.00 Uhr · Freitag: 8.00 – 15.00 Uhr · sowie nach Vereinbarung

Unsere Kursangebote im Jahr 2025

Entspannungskurs

in den Räumen der Physiotherapie

Nordic Walking für Fortgeschrittene

im Rumpfwald

Rückenschule

im Versammlungsraum der Wohnungsgenossenschaft

Yoga

in den Räumen der Physiotherapie

Unsere Veranstaltungen 2024

Auch im zurückliegenden Jahr war der Veranstaltungskalender für die Mitglieder unserer Genossenschaft gut gefüllt mit einer abwechslungsreichen Auswahl. Ihre positiven Rückmeldungen freuen uns besonders. Das Lob haben wir sehr gern an unsere Partner weitergeleitet. Bei unseren Gästen bedanken wir uns, dass sie die Veranstaltungen mit ihren Themen und Aktivitäten bereichert haben. Ihnen auch ein Dankeschön für Ihre Anregungen, welche Themen wir künftig noch aufgreifen könnten.

Langstreckenflug für das flüssig-süße Gold

Eine Biene umrundet quasi zweimal den Erdball, um Nektar für ein 500g-Glas Honig zu sammeln. Das und viel mehr aus der faszinierenden Welt der Imkerei erfahren alle, die beim Vortrag von Imker Dieter Scharf aus Mülsen dabei waren.

Und es gab nicht nur eine Menge Wissenswertes vom edlen Naturprodukt, sondern auch viel von der ‚Arbeit‘ der Bienen, dem Leben im und außerhalb des Stocks zu hören und zu erleben.

Die kleinen fliegenden Umweltarbeiter sammeln nämlich nicht nur Pollen und Nektar für die Honigherstellung. Sie leisten vor allem eine Menge für unser ökologisches Gleichgewicht. Und das Beste am Imkerhonig. Er ist regional, gesund, nachhaltig. Ein unverfälschtes Lebensmittel mit Genuss- und Gesundheitsfaktor. Und ja, Honig aus der Region ist in jedem Fall auch immer ein persönliches und einzigartiges Geschenk für Honigliebhaber oder liebe Menschen, so der leidenschaftliche Imker, der in seiner „Honigscheune“ ganz verschiedene Produkte anbietet. Die Scheune in Mülsen hat zwar keine Imker-, dennoch eine Familientradition. Dieter Scharfs Großmutter nutzte das Gebäude früher für ihre Landwirtschaft.

Apropos: Wussten Sie, dass ab Mitte/Ende Juni das Bienenjahr praktisch vorbei ist? Die Bienen des Stockes bereiten sich dann schon auf den Winter vor und beginnen damit, ihren eigenen Wintervorrat Honig anzulegen.

Auf Wunsch unserer Mieter ging es zum König-Albert-Turm ins Erzgebirge

Wunschprogramm ist nicht? In unserer Wohnungsgenossenschaft schon.

Silke Weiße, unserer unermüdlichen Organisatorin der vielen Veranstaltungen und Ausflüge rund ums Jahr, kam 2023 beim Blättern im Katalog unseres Reisepartners nictours der Gedanke: Warum eigentlich nicht mal unsere Mieter fragen, wohin die nächste Ausfahrt gehen soll? Gefragt. Organisiert. Gefahren. Auf Mieterwunsch ging es zum König-Albert-Turm im Siegelwald bei Grünhain-Beierfeld.

Der Grundstein wurde 1880 von den Mitgliedern des Erzgebirgszweigvereins Schwarzenberg gelegt. Der Aussichtsturm auf dem 728 m hohen Spiegelwald wurde zu Ehren des Geburtstages des sächsischen Königs mit Spenden finanziert im September 1881 eingeweiht. Der 17 m hohe massive Turm erhielt den Namen König-Albert-Turm und ist bis heute für Besucher freigegeben.

Auch wenn das Wetter unsere Reisegesellschaft nicht verwöhnte, so lohnte sich der Aufstieg dennoch. Eine Führung, gutes Essen und eine Likörverkostung rundeten die sehr schöne Ausfahrt ab.

Unterhaltsamer Tanznachmittag

Sie gehören fest ins Programm unserer Wohnungsgenossenschaft – die Tanznachmittage, zu denen der Alleinunterhalter Wolfgang Erler nun schon seit vielen Jahren willkommener Gast ist. Kaffee und Kuchen, Musik und Tanz waren wieder einmal eine gute Mischung für einen vergnüglichen Nachmittag.





Eingetaucht in die Welt der Käthe-Kruse-Puppen

Was ursprünglich mit handgefertigten Spielpuppen aus Naturmaterialien für die eigenen Kinder begann, sind heute wertvolle Sammlerstücke – Käthe-Kruse-Puppen.

Auf die Spuren der weltbekannten Puppengestalterin und Unternehmerin begab sich unsere WG-Reisegruppe im Juli nach Bad Kösen. Während einer Führung durch das Puppenmuseum, das über 270 Puppen zählt, erfuhren die Lichtensteiner vieles rund um die heute wertvollen Stücke der wohl bedeutendsten Bürgerin Bad Kösens. Sie erlangte internationale Bekanntheit und war die führende Puppenmacherin ihrer Zeit. Selbst Albert Einstein und Marlene Dietrich sammelten Käthe-Kruse-Puppen.



Emotionale Momente beim Weihnachtslieder-Singen

Unsere Seniorenweihnachtsfeier ist immer ein ganz besonderer Höhepunkt zum Jahresende. In diesem Jahr waren 60 Senioren bei einer ganz stimmungsvollen Feier dabei und der Saal damit bis auf den letzten Platz gefüllt.

Für gute Unterhaltung sorgten die Hortkinder der Heinrich-von-Kleist-Grundschule mit ihren Vorführungen. Musikalisch stimmte Alleinunterhalter Markus Müller mit seinem Akkordeon die Senioren auf den Advent ein. Emotional wurde es, als die Senioren spontan einstimmten und viele schöne Weihnachtslieder mitsangen.



Sommerspaziergang zum „Hofgeflüster“

Geflüstert werden musste selbstverständlich nicht auf dem schönen Spaziergang zur Lichtensteiner Gaststätte „Hofgeflüster“.

Vielmehr gab es einiges zu erzählen beim gemeinsamen Kuchenessen und Kaffeetrinken. Die Wirtin selbst trug zur schönen Stimmung nicht nur mit Leckereien auf der Kaffeetafel bei.

Jörg Gräfers lebendige Tiergeschichten entführten ins ferne Madagaskar

Tierpfleger Jörg Gräser machte auf seiner Lesereise mit seinem Buch „Gräfers Tiergeschichten“ auch in unserer Wohnungsgenossenschaft Halt und erzählte von seinen Erlebnisse auf Madagaskar.



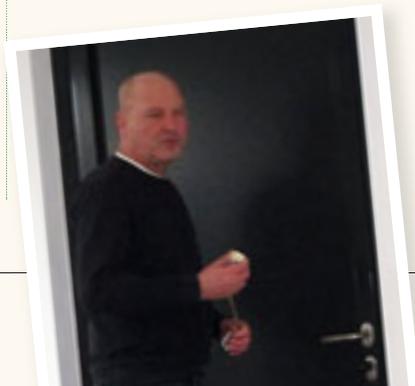
Die viertgrößte Insel der Erde im Indischen Ozean ist das größte Refugium endemischer Tier- und Pflanzenarten weltweit.

Der Vortrag hatte bei unseren Mietern großes Interesse geweckt. Sie waren begeistert von den lebendigen Erzählungen und den Bildern, die Jörg Gräser zu seinem Vortrag mitgebracht hatte. Der Wunsch der Teilnehmer war es, dass die Wohnungsgenossenschaft den Autor nochmals einlädt.

Gute Ratschläge zur persönlichen Sicherheit

Einbruchschutz oder Verhalten bei Schockanrufen... Volker Flemig von der Polizeidirektion Zwickau gibt bei seinen Vorträgen immer wichtige Ratschläge zum besonnenen Verhalten und zur Vorkehr.

Auch in diesem Jahr war Volker Flemig wieder zu Gast. Damit Langfinger gar nicht erst den Zutritt zu einer Wohnung bekommen, machte er darauf aufmerksam, dass Einbruchschutz damit beginnt, im Vorfeld dafür zu sorgen, keine Anreize für potentielle Einbrecher zu bieten. Auch Fenster könne man schon damit schützen, sie beim Verlassen der Wohnung generell zu schließen.





Veranstungskalender 2025

09. Januar, 14.00 – 16.00 Uhr

Kaffeeklatsch mit Frau Berner:

Die Geschichte der AWG Lichtenstein

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

16. Januar, 14.30 – 17.00 Uhr

1. Plauder- und Spielenachmittag

im neuen Jahr mit Frau Weiße

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

13. Februar, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

20. Februar, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

27. Februar, 14.00 – 16.00 Uhr

Eine Reise vom Autolack über Wände und

Züge bis hin zur Kunst, Vortrag von Herrn

Müller, bekannt als Tasso Graffiti

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

06. März, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

14. März, 14.00 – 15.30 Uhr

Die Pflanzenwelt in Mexiko, Diavortrag

von Frau Berthold

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

20. März, 14.00 – 16.00 Uhr

Präsentation von Mode und

Haushaltsartikeln mit Frau Haupt-Elster

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

27. März, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

03. April, 14.00 – 16.00 Uhr

Kenia – Menschen und Natur, Vortrag von

Frau Dr. Löffler

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

10. April, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

17. April, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

08. Mai, 14.00 – 16.00 Uhr

Unsere Wälder in Lichtenstein – vom

Schubertgrund bis Berger Park, Vortrag von

Försterin Frau Albrecht

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

15. Mai, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

22. Mai, 13.30 – 18.30 Uhr

Ausfahrt Tierpark in Limbach-Oberfrohna,

anschließend Vortrag in der Parkschenke

von Herrn Prof. Dr. Eulenberger

(Teilnehmerzahl max. 21 Personen,

Preis p. P. 20 Euro für Bus, 5,50 Euro für

Eintritt, Kaffeetrinken Selbstzahler)

05. Juni, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

12. Juni, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

19. Juni, 11.00 – 18.30 Uhr

Ausfahrt Talsperre Pöhl, 2-stündige Schiff-

fahrt und anschließend Besuch der Falknerei

Herrmann mit der Flugshow der Greifvögel

(Teilnehmerzahl max. 21 Personen,

Preis p. P. 99 Euro für Bus, Schiff, Flugshow

und Kaffee, Mittagessen Selbstzahler)

10. Juli, 14.00 – 16.00 Uhr

Neuigkeiten zu Pflegegrad und

Nachbarschaftshilfe, Vortrag von Frau Ranft

von der AOK; im Anschluss können gern

Fragen gestellt werden.

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

17. Juli, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

31. Juli, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

Hinweise zu Veranstaltungen

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung

Über Ihr reges Interesse an unseren Ausfahrten freuen wir uns sehr. Bitte beachten Sie, dass für jede Veranstaltung eine Voranmeldung erforderlich ist.

Insbesondere bei Ausfahrten muss der Platzbedarf frühzeitig abgesichert werden. Damit wir und vor allem unsere Partner planen können, bitten wir Sie, sich frühzeitig zu Ausflügen anzumelden. Ihre Anmeldung wird erst dann verbindlich, sobald Sie den Reisepreis entrichtet haben.

Wir behalten uns vor, bei zu geringer Teilnehmerzahl die Veranstaltung/Ausfahrt abzusagen.

07. August, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

04. September, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

11. September, 14.00 – 15.30 Uhr

Aktuelles über Patientenvorsorge, Vortrag vom Betreuungsverein Lichtenstein

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

18. September, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

25. September, 14.00 – 17.00 Uhr

Sommertanzparty mit Herrn Erler

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

23. Oktober, 14.00 – 15.30 Uhr

Therapiebegleithund „Maddy“ stellt sich vor

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

30. Oktober, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

06. November, 14.30 – 16.30 Uhr

Sicher im Straßenverkehr – Programm für Jung und Alt, Fahrschule Frenzel

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

13. November, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

27. November, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

04. Dezember, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

11. Dezember, 14.00 – 17.30 Uhr

Seniorenweihnachtsfeier

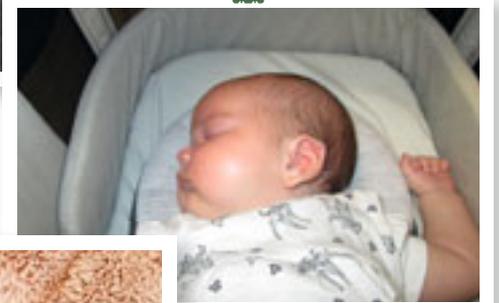
Versammlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

17. Dezember, 13.00 – 19.00 Uhr

Ausfahrt Oberwiesenthal, Kaffeeklatsch mit Skisprunglegende Jens Weißflog

(Teilnehmerzahl max. 21 Personen,

Preis p. P. 14,90 Euro zzgl. Bus 30,00 Euro)



Baby-Galerie

Das größte Glück ist manchmal ganz klein!

Herzliches Willkommen für kleine Mieter in unserer Genossenschaft

Amy, Fiete, Uhtred, Rosa sind unsere jüngsten Mieter. Sie alle haben in diesem Jahr das Licht der Welt erblickt. Herzlich willkommen in unserer Genossenschaft und den Eltern alles Gute zu ihrem Nachwuchs! Für die Familien gab es unser Begrüßungsgeld von 200 Euro, mit dem wir jedes Mieter-Baby nach der Geburt empfangen. Diese schöne Geste behalten wir auch weiterhin bei. Melden Sie sich bei uns, wenn Sie Familienzuwachs bekommen haben. Über ein Foto Ihres Sprösslings, das wir in unserer jährlichen „Baby-Galerie“ veröffentlichen dürfen, freuen wir uns sehr und sagen dafür schon heute: Danke.

Das sollten Sie wissen!

In der Zeit vom 23. Dezember 2024 bis 3. Januar 2025 legen wir Mitarbeiter der Geschäftsstelle eine kurze Weihnachtsruhe ein. Wir sind im neuen Jahr ab dem 6. Januar 2025 wieder für Ihre Anliegen erreichbar. Kontaktieren Sie uns zu den Geschäfts- und Sprechzeiten.

Im Havariefall wird Ihnen geholfen.

Bitte wenden Sie sich an den Feiertagen zu Weihnachten und zum Jahreswechsel sowie zwischen den Feiertagen an die unten genannten Firmen.

Havariendienste der WG Lichtenstein eG

Bereitschaftsnummer der Genossenschaft am Wochenende: 0152 07788074

Die Bereitschaftsnummer gilt nur für außergewöhnliche Vorfälle, die eine sofortige Meldung in der Verwaltung der Genossenschaft rechtfertigen.

Folgende Firmen können Sie bei auftretenden Havarien außerhalb der Arbeitszeit unserer Geschäftsstelle, d. h. an Wochenenden, Sonn- und Feiertagen, anrufen:

Bitte wählen Sie die angeführten Rufnummern nur bei **echten** Havarien! Macht sich ein Anruf bei einer Firma aufgrund einer Havarie erforderlich, so ist die Geschäftsstelle zum nächstmöglichen Termin über diese Auftragserteilung zu informieren.

Fernwärme envia Therm 03741 145841
Gasgeruch Mitnetz Gas 0800 2200922
Stromausfall Mitnetz Strom 0800 2305070

Elektrik in der Wohnung Firma Franz 037204 500263
 0173 1964538
 Firma Opel 037203 65750

Gasheizungsanlage (WW) und Sanitär (Klempnerarbeiten) ND-Versorgungstechnik 037204 9992345
 Firma René Reinhold 0172 8776648
 Firma Lippmann 0172 3594626

Gasherde Simon Protze 0157 51611751

Wasserrohrbrüche (außerhalb des Hauses) RZV (Wasserversorgung) 03763 405405
 Lugau-Glauchau

Schleusenavarie WG Rohrwurm 03763 779691
 Kanal-Service 0171 2040776
 0171 2074178

Schleusenavarie öffentlich WAD 0172 3578636

Antenne Fernseh GmbH Niederdorf 037296 3434
 0172 2976734

Schlüsseldienst Sicherheitsdienst Bajorat 037204 50626

Dachhavarien Fischer-Dächer 037204 83732
 0172 3536677

Rauchwarnmelder-Hotline Techem 0800 2001264

sonstige wichtige Rufnummern .. Notruf Polizei 110
 Feuerwehr 112
 Rettungsdienste/Notarzt 112

Sofortmaßnahmen bei Gasgeruch Alle Absperrhähne schließen, Fenster öffnen, elektrische Anlagen nicht betätigen, kein offenes Feuer und Licht, nicht klingeln und umgehend die Stadtwerke informieren!



Wenn Sie Fragen haben ...

Besuchen Sie uns!

Wohnungsgenossenschaft
 Lichtenstein eG
 Thomas-Müntzer-Weg 13
 09350 Lichtenstein

Geschäftszeiten:

Mo., Mi., Do.: 07.00–15.30 Uhr
 Fr.: 07.30–11.45 Uhr

Sprechzeiten:

Di.: 09.00–12.00 Uhr
 14.00–18.00 Uhr

Telefon: 037204 2162
 Telefax: 037204 87823
 Internet: www.wg-lichtenstein.de
 E-Mail: post@wg-lichtenstein.de

Impressum

Herausgeber:

Wohnungsgenossenschaft
 Lichtenstein eG

Verantwortlich für den Inhalt:

Thomas Reers, Holger Hennig

Redaktion und Layout:

Constanze Koch, Susanne Stader

Druck:

Weise GmbH Druck &
 Weiterverarbeitung
 Heiterblickstraße 42, 04347 Leipzig